

## Tangentialbus-Linienführung stösst auf Unverständnis

Aus der Delegiertenversammlung vom 11. März 2024

Im Mittelpunkt des ersten Teils der Versammlung standen drei Organisationen, die sich für die Pflege und Entwicklung der Gemeinschaft im Quartier engagieren. Für den emotionalen Höhepunkt sorgte jedoch der Entscheid der Regionalkonferenz Bern-Mittelland, die Tangentialbusse dereinst durch die Begegnungszone Neufeldstrasse fahren zu lassen.

Als erstes präsentierten sich die beiden Organisationen *Verein Kind Spiel und Begegnung* und *Spielplatz Länggass*. Kind Spiel und Begegnung besteht seit 36 Jahren und hat 160 Mitglieder. Diese leisten pro Jahr rund 1000 Stunden Freiwilligenarbeit. Gearbeitet wird in sieben Arbeitsgruppen, die sich unter anderem um den Spielplatz Studerstein, die Quartierfastnacht, die Kinderartikelbörse und die Adventsfenster kümmern. Eine Arbeitsgruppe Vision Studerstein beschäftigt sich mit der Gestaltung des zukünftigen Stadtteilparks im Viererfeld und setzt Projekte auf der aktuellen Zwischennutzung dieses Areals um.

Eng mit dem Verein verbunden ist das Team *Spielplatz Länggass*. Es besteht aus drei Personen, die an drei Nachmittagen pro Woche auf den verschiedenen Spiel- und Pausenplätzen der Länggasse präsent sind. Das Team verfügt nach eigenen Angaben über 1000 verschiedene Spielzeuge und Spielgeräte. Seit einiger Zeit kann es auch für Spielanlässe auf privaten Arealen angefragt werden ('Spile bi dir', [www.spielplatzlaenggass.ch](http://www.spielplatzlaenggass.ch)). Die drei Animatoren sind bei (fast) jedem Wetter draussen unterwegs.

### Angebot für Kinder auf der Engehalbinsel startet

Der DOK, der Dachverband für offene Arbeit mit Kindern, wendet sich an Kinder von 6 bis 12 Jahren. Die beiden oben vorgestellten Organisationen Verein Kind, Spiel und Begegnung sowie der Spielplatz Länggass sind beide Teil des DOK. Er engagiert sich für das 'soziale Lernen fürs Leben' und ist vor allem an sozialen Brennpunkten präsent. Er betreut verschiedene Kindertreffs. Seit langem ist ein Angebot auf der Engehalbinsel geplant. 2020 wurde dort eine Bedarfserhebung durchgeführt. 2021 startete dann der erfolgreiche Pilot Biberspielplatz und im Mai dieses Jahres wird nun ein Zweierteam (je 50% Pensum) die Arbeit aufnehmen und wird regelmässig präsent sein.

### Jugendliche aus dem öffentlichen Raum verdrängt

Die offene Jugendarbeit mit jungen Menschen zwischen 12 und 22 Jahren wird in der Stadt Bern vom Trägerverein Offene Jugendarbeit (TOJ) koordiniert und umgesetzt. Lisa Pfaffen und Aljoscha Schuster, die für unseren Stadtteil arbeiten, präsentierten die Ergebnisse einer kürzlich durchgeführten, umfangreichen Befragung. Sie wollten herausfinden, wie die aktuelle Generation der Jugendlichen in unserem Stadtteil denkt und welche Bedürfnisse diese haben. Dazu wurden 600 Jugendliche kontaktiert. Das Team verfolgte dabei einen interessanten Ansatz. Es liess durch Jugendliche andere Jugendliche befragen (Peer to Peer Forschung). Daneben wurden Online-Fragebogen eingesetzt und auch die Kontaktpersonen der Jugendlichen (Eltern, Lehrer, Arbeitgeber etc.) wurden befragt. Die präsentierten Resultate zeigen, dass Jugendliche

sich oft aus dem öffentlichen Raum verdrängt fühlen, den Eindruck haben, sie würden dort mit Ihren Bedürfnissen und Verhaltensweisen stören. Sie weichen dann entweder in die Innenstadt aus oder bleiben vermehrt zu Hause. Letzteres führt dazu, dass es ihnen an Möglichkeiten fehlt, andere Jugendliche kennenzulernen.

Vor allem die älteren, über 16 Jährigen Jugendlichen vermissen für sie reservierte, autonome Räume, wo sie sich treffen und unter sich sein können, Räume, die sie nach ihren Wünschen gestalten können und wo sie sich so verhalten können, wie es ihnen entspricht.

Interessant war auch zu erfahren, dass bei den Jugendlichen offenbar ein grosses Bedürfnis nach Unterstützung in Schul- und Bildungsfragen besteht.

Während der anschliessenden Diskussion fragte eine Teilnehmende, wer denn eigentlich die Anliegen dieser Altersgruppe in der Quartierkommission vertrete und machte damit den Anwesenden bewusst, dass eine solche Vertretung fehlt.

### **Neue Linienführung**

Vor rund einem Jahr führte die Quartierkommission eine breite Diskussion über die Linienführung der neuen Tangentiallinie, die dereinst von Bümpliz ins Viererfeld führen soll. Die damals von den Planern der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) im Mitwirkungsbericht vorgeschlagene Variante durch die Begegnungszone Mittelstrasse wurde von der QLE klar verworfen. Die Quartierkommission brachte stattdessen eine Linienführung über die Bremgartenstrasse und Neubrückstrasse ins Spiel, da diese einerseits die Länggass- und Mittelstrasse entlaste, andererseits die übergeordneten Angebote im Quartier (Lindenhof- und Engeriedspital, Schwimmhalle und Sportanlagen, Gymnasium Neufeld u.a.) erreichbar mache.

Geschäftsleiter Daniel Blumer informierte die Anwesenden darüber, dass die RKBM nun eine völlig neue Variante beschlossen habe. Die Busse sollen jetzt durch die Neufeldstrasse fahren. Diese Variante stand in der Vernehmlassung gar nicht zur Diskussion, da sie von der RKBM selber als ungeeignet und nicht machbar verworfen worden ist. Die Stadt Bern hat diese Variante im Rahmen ihrer Stellungnahmen dann jedoch nochmals zur Prüfung vorgeschlagen

Der – ohne weiterführende Prüfung – von der RKBM nun erfolgte Entscheid für die Neufeldstrasse hätte zur Folge, dass die erst kürzlich erfolgten baulichen Massnahmen zur Verkehrsberuhigung und zur Einrichtung der Begegnungszone wohl weitgehend rückgebaut werden müssten. Die Schulwege zu den zwei Schulhäusern und den Kitas an der Neufeldstrasse würden unsicherer. Das Kreuzen der Busse mit Velos und Autos wäre auf längeren Abschnitten nicht möglich, wenn nicht eine ansehnliche Anzahl Parkplätze aufgehoben wird.

Dass sich die Regionalkonferenz Bern Mittelland, in der die Stadt Bern über eine einzige Stimme verfügt, über die konstruktiven Vorschläge der QLE und die Interessen der Länggasse hinwegsetzte, stiess auf grosses Unverständnis.

*Vorstand der Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel (QLE)*

**Nächste Versammlung:** 6.Mai 2024 18.30 Uhr, Unitobler, Lerchenweg (Raum 005).

**Schwerpunktthema Verkehr:** Tangentiallinie (anwesend Leiter Verkehrsplanung Karl Vogel), temporäre Sperrung Mittelstrasse (Tim Wettstein Verkehrsplanung), Zubringerdienst Rossfeld (Dominik Guggisberg, Verkehrsplanung), barrierefreie Verbindung Tiefenau-Rossfeld (Stephanie Stotz, Verkehrsplanung). *Entscheid der Versammlung zum Projekt «Parkierung Weisse Zonen Länggasse».*

[www.qle.ch](http://www.qle.ch)